



Gute Pflege lohnt sich!

Der Obstgarten im Mai

Jetzt beginnt in unseren Gärten wieder die Zeit der intensiven Pflege- und Pflanzenschutzmaßnahmen. Erste längere Trockenperioden verbunden mit warmen Temperaturen können schnell zum austrocknen des Gartenbodens führen. Achten Sie besonders bei frisch gepflanzten Bäumen und Sträuchern muss auf eine gute Bewässerung. Dabei ist es wichtig lieber einmal eine größere Menge Wasser zu gießen (20-30 Liter pro m²), sodass der Boden richtig gut durchfeuchtet wird. Tägliches Gießen kleiner Mengen verdunsten schnell und erreichen den Wurzelraum nicht. Das gilt übrigens auch für Rasenflächen. Einen guten Verdunstungsschutz bietet das Abdecken des offenen Bodens unter Bäumen und Sträuchern mit einer Mulchschicht aus kurzem Grasschnitt, Stroh, Mist Rindenmulch oder Holzhackschnitzeln. Darüber hinaus hemmt diese Maßnahme den Unkrautwuchs. Grasschnitt oder Mistabdeckung dienen zudem auch einer besseren Nährstoffversorgung der Pflanzen, insbesondere mit Stickstoff.

Schutz vor Pilzkrankungen

Wurden Ihre Sauerkirschen während der Blüte mit Monilia Spitzendürre infiziert, macht sich das jetzt durch absterbende, eintrocknende Triebspitzen bemerkbar. Diese sind unverzüglich bis in den gesunden Teil des Triebes zurück zu schneiden, um eine weitere Ausbreitung zu vermeiden! Bei besonders anfälligen Sorten wie z.B. Schattenmorelle hilft die präventive wöchentliche Behandlung mit dem Pflanzenstärkungsmittel Neudovital Obstpilzschutz oder einem anderen zugelassenen Pflanzenschutzmittel in der gesamten Blühperiode. Das sollten sie sich auch für das nächste Jahr vormerken.

Weißliche Triebspitzen an Apfelbäumen ist das Zeichen für den Befall mit dem echten Mehltau Pilz. Diese Triebspitzen sind umgehend zu entfernen! Anschließend kann man zur Verhinderung einer weiteren Infektion z.B. Bioblatt Mehltaumittel spritzen. Die Behandlungen ohne vorheriges Ausschneiden befallener Triebspitzen sollten unterbleiben, das erhöht die Wirksamkeit der Behandlungsmittel.

Bei Apfel und Birne besteht von Mai bis Juli erhöhte Gefahr von Schorfinfektionen. Diese Pilzkrankheit führt zu Blattflecken und später auch zu Fruchtschäden, so genannten Schorfflecken. Bei besonders anfälligen Sorten wie z.B. Cox Orangen, Rubinette, Gloster und



Golden Delicious ist im Mai das regelmäßige Spritzen mit Netzschwefel- Präparaten notwendig. Besonders bei feuchter Witterung sollte der Spritzabstand von 8-10 Tagen, immer vor vorhergesagten Regenfällen, eingehalten werden.

Insektenbefall

Im Verlauf des Mai müssen Sie mit dem Flug der ersten Generation des Apfelwicklers (Obstmade) rechnen. Eiablage und Schlupf des Falters erfolgt witterungsbedingt meist in der zweiten Mai- oder ersten Junihälfte. Befallene Jungfrüchte fallen dann vom Baum, häufig parallel zum Junifruchtfall. Sinnvolle Bekämpfungstermine und zugelassene Pflanzenschutzmittel können sie telefonisch oder per E-Mail bei uns nachfragen. Sie können den Befall mit Nisthilfen für Vögel und Ohrenkneifer erheblich reduzieren. Sie sind die natürlichen Fraßfeinde der Apfelwickler. Bereits herabgefallene Jungfrüchte sollten Sie entfernen, um das Auftreten der zweiten Generation Ende Juli/ Anfang August einzuschränken. Auch unsere wohl schmeckenden Süßkirschen werden von einer kleinen Made besucht. Es ist die Kirschfruchtfliege. Sie legt auf die zunächst gelb gefärbte Kirsche jeweils ein Ei, aus dem später die Made schlüpft und sich sofort ins Fruchtfleisch bohrt. Die derzeit einzig zugelassene Bekämpfungsmöglichkeit im Hobby- und Freizeitanbau ist das Aufhängen von Kirschfruchtfliegenfallen (beleimte gelbe Tafeln). Diese müssen in die erste Maihälfte vor der beginnenden Gelbfärbung der Kirschen aufgehängt werden. Ein Befall kann dadurch lediglich reduziert aber nicht verhindert werden. Übrigens wer vor dem Verzehr frisch geernteter Kirschen in sie hineinschaut ist selbst schuld. Kirschfliegenmaden sind geschmackloses leicht verdauliches tierisches Eiweiß, also völlig unschädlich.

Gute Nachrichten gibt es vom kleinen Frostspanner, der in den letzten Jahren zum Teil Kahlfraß am jungen Blattgrün der unterschiedlichsten Obstarten verursacht hat. In diesem Jahr tritt er nur vereinzelt stärker in Erscheinung. Mit größeren Schäden ist also nicht zu rechnen. Werden trotzdem erste Schäden erkannt: Blattrandfraß, Lochfraß, feinste Gespinstfäden mit kleinen schwarzen Kotkrümeln sollten Sie beispielsweise mit einem Bacillus thuringensis Präparat z.B. Neudorffs Raupenspritzmittel dem kleinen hellgrünen Räumchen zu Leibe rücken. Schädlingsfrei Neem kann auf Grund der frühen Apfelblüte in diesem Jahr nicht mehr eingesetzt werden, da eine Anwendung dieses Mittels nur vor der Blüte zulässig ist.

Pflege der Erdbeeren



Ihre Erdbeeren sollten Sie jetzt nochmals gründlich von Unkraut säubern. Dabei entfernen Sie auch trockenes und abgestorbenes Laub, um eine Verbreitung von Blattpilzkrankheiten zu vermeiden. Anschließend den Boden unter den Erdbeerpflanzen mit Stroh abdecken. Diese Maßnahme hat mehrer Vorteile, zum Einen legen sich die entstehenden Früchte auf dem Stroh ab, bleiben sauber und können schneller abtrocknen. Das behindert die schnelle Ausbreitung der Grauschimmelfäule. Zum Zweiten wird auch hier ein schnelles Austrocknen des Bodens bei Trockenheit verhindert und zu guter Letzt wird das Durchwachsen von Unkräutern ein klein wenig erschwert.

Die Eisheiligen

Zum Schluss noch ein kleiner Tipp für unsere Freunde von südländischen Kübelpflanzen auf Balkonen und Terrassen. Einige dieser Pflanzen sind recht Frostempfindlich und sollten erst nach den Eisheiligen am 12. bis 15. Mai aus ihren Winterquartieren geholt werden. Die ist der wirkungsvollste Schutz vor eventuellen Schäden durch mögliche Nachtfröste. Das gilt übrigens auch für das Pflanzen der beliebten Tomaten.

Für weiterreichende Auskünfte, besonders in Bezug auf den Pflanzenschutz, der in den kommenden Monaten nur ganz gezielt und gut terminiert Erfolg versprechend ist, werden wir sie auf Nachfrage gern beraten.

Wenn Sie Fragen oder Probleme zu Gartenthemen haben, können Sie sich gerne in gewohnter Weise an das Beratungsteam des „MainÄppelHauses Lohrberg“ wenden: Telefon 0 69 / 47 99 94 oder per Email Karsten.Liebelt@MainAeppelHausLohrberg.de.

Im Internet unter www.MainAeppelHausLohrberg.de erhalten Sie außerdem weitere Informationen zum Verein Streuobstzentrum e.V. „MainÄppelHaus Lohrberg“, zu den vorangegangenen Obstgartentipps sowie zu seinem Äppelbistro, seinem Hofladen und seinen Veranstaltungen im Jahr 2009.